

Aktuelle Zwischenerhebung der bestockten Rebfläche

– Anbau von Rotwein weiter im Trend –

Das Statistische Landesamt bereitet jährlich auf sekundärstatistischem Weg aus der bei der Landwirtschaftskammer in Rheinland-Pfalz geführten EU-Weinbaukartei Daten zur bestockten Rebfläche auf. Dies erfolgt alle zehn Jahre im Zuge einer Grunderhebung und ansonsten jährlich als so genannte Zwischenerhebung. Die letzte Grunderhebung fand 1998/99 statt.

Die Auswertungen umfassen alle Betriebe, die mehr als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften. Weinbautreibende mit weniger als 10 Ar sind für die Weinbaukartei auskunftspflichtig, wenn sie Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf hergestellt haben.

Dornfelder hinter Riesling und Müller-Thurgau auf Rang drei

Riesling, Müller-Thurgau und Dornfelder lautete Ende 2001 die aktuelle Rangfolge der Rebsorten in Rheinland-Pfalz. Damit ist es dem Dornfelder (5 100 ha) als erster Rotweinsorte überhaupt gelungen, einen Platz unter den führenden Rebsorten in Deutschlands wichtigstem Weinbaugebiet einzunehmen. An der Spitze der Rebsortenliste lag weiterhin der Riesling mit 14 700 ha, gefolgt vom Müller-Thurgau mit 11 600 ha. Gleichzeitig vollzog sich ein Führungswechsel im Rotweinanbau, indem der Dornfelder den jahrzehntlang dominierenden Portugieser (4 700 ha) ablöste.

Von den im Frühjahr 2001 neu angepflanzten Rebflächen entfielen allein 41% auf den Dornfelder und 12% auf den Blauen Spätburgunder. Alle Rotweinsorten zusammen erreichten bei den Neuanpflanzungen einen Anteil von 73%.

Starker Rückgang der bestockten Rebfläche an Mosel-Saar-Ruwer

Nach der neuesten Auswertung der EU-Weinbaukartei ist die bestockte Rebfläche insgesamt im Vergleich

Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1989, 1999 und 2001 nach Anbaugebieten und Bereichen

Anbaugebiet Bereich	1989 ¹⁾	1999 ¹⁾	2001	Veränderung 2001 zu 1999
	ha			%
Ahr	479	520	519	-0,3
Mittelrhein	681	552	506	-8,3
Mosel-Saar-Ruwer	12 509	11 437	10 307	-9,9
Bernkastel	7 778	7 472	6 699	-10,3
Obermosel	1 080	1 012	893	-11,7
Burg Cochem	2 017	1 775	1 678	-5,4
Ruwertal	.	222	205	-8,0
Saar	.	957	832	-13,0
Nahe	4 636	4 603	4 387	-4,7
Rheinhessen	25 462	26 381	26 333	-0,2
Bingen	8 568	8 798	8 726	-0,8
Nierstein	9 866	10 122	10 112	-0,1
Wonnegau	7 028	7 461	7 495	0,5
Pfalz	23 046	23 338	23 422	0,4
Südliche Weinstraße	12 549	12 558	12 552	0,0
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	10 497	10 781	10 870	0,8
Rheinland-Pfalz	66 812	66 831	65 474	-2,0

1) Grunderhebung.

zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Mit 65 500 ha war sie um 1 150 ha kleiner (-1,8%). Im Anbaugebiet Mosel-Saar-Ruwer nahm sie allein um rund 850 ha (-7,6%) ab. Ein großer Teil davon dürfte endgültig aus der Bewirtschaftung ausgeschieden sein, was örtlich gravierende Spuren im gewohnten Landschaftsbild hinterlassen wird. In den beiden anderen großen Anbaugebieten Rheinhessen (26 300 ha) und Pfalz (23 400 ha) gab es dagegen keine nennenswerten Veränderungen der bestockten Rebfläche.

Diplom-Agraringenieur (FH) Gerd Kramer

